

Hakidmah 3. II. 1961

BILDENDE KUENSTE

MUSIK

Stufengesang
1961

Stufengesang

Das fünfte Abonnementskonzert des IPO

Die kurzen Ferien des Philharmonischen Orchesters nach dessen Rückkehr von der Weltreise sind zuende und mit dem fünften Abonnementskonzert wurde das grosse Rennen wieder aufgenommen. Dirigent war diesmal Gary Bertini und die Solistin die Geigerin Ida Händel.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der symphonische Satz „Stufengesang“ (Shir hamaloth) von Alexander Uriá Boskovich, der im Auftrage des IPO verfasst worden ist. Ein Zwiegespräch von Uriá Tapitz mit dem Komponisten, das im Programmheft wiedergegeben ist, bietet Gelegenheit, etwas von dessen Meinung über sein Werk und über israelische Musik im allgemeinen zu erfahren. Um solche schreiben zu können — meint Boskovich — ist die Tatsache, dass der Komponist im Lande lebt, wichtiger als jedwedes Rezept für nationale Musik. Zu den Versuchen, eine solche zu schaffen, entstand seinerzeit der sogenannte Mittelmeerstil, der nach Boskovich's Meinung überholt sei. Er entstand nur im Bestreben, sich vom Einfluss der ostjüdisch-europäischen Musik loszulösen.

Die scharfen, wechselreichen Rhythmen, die sich auch Boskovich zu eigen gemacht hat, finden wir in seinem neuen Werk als tragender Faktor. Das Hauptthema ist ein jemenitisches Lied, das gründlich ausgenützt wird. Allerdings finden wir auch melodische Elemente, die gerade den vom Komponisten verworfenen Mittelmeerstil in Erinnerung bringen. Bezeichnend ist ein dem Hauptthema entnommenes Motiv, mit aufwärts strebender Tendenz, sowohl im Einklang als auch in Harmonien, das in mannigfaltigen Varianten immer wiederkehrt. Es wird in ihm ein dauerndes Emporschreiten bis hinauf ins Unendliche, dem Auge und Ohr nicht mehr Wahrnehmbare ausgedrückt. Das entspricht auch der Intention des Komponisten, den biblischen Begriff „Stufen“-Gesang wörtlich verstanden wissen wollte.

Die Partitur ist die eines grossen Musikers, der mit der Kunst der Komposition und der Instrumentation vertraut ist. Dennoch ist der „Stufengesang“ ein Werk des Suchens. Boskovich hat uns weit über ein Jahrzehnt kein Werk geschenkt. Hoffentlich dürfen wir einen unserer bedeutenden Komponisten an der Schwelle einer neuen reichen Schaffensperiode sehen.

Die Darbietung des „Stufengesangs“ von Boskovich unter Leitung von Gary Bertini war gut aufgebaut und klang sehr plastisch, obwohl